Wie Du und ich.

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.

R., wohnungslos

RECHT AUF WOHNUNG

INS GRUNDGESETZ. JETZT!

RECHT AUF WOHNUNG INS GRUNDGESETZ. JETZT!

NIEMAND LEBT FREIWILLIG AUF DER STRAßE!

Menschen ohne Wohnung werden mitten in der Gesellschaft durch den Prozess von Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit stigmatisiert.

Ohne Hilfe ist kaum ein Ausstieg aus der Wohnungslosigkeit möglich.

Nur in einem gesellschaftlich breiten Bündnis gegen die Ungleichwertigkeit in den Köpfen kann das soziale Kapital gestärkt werden.

Die **Selbstvertretung wohnungsloser Menschen** e. V. engagiert sich überparteilich, konfessionslos und gemeinnützig für die **Teilhabe und Beteiligung von Menschen ohne Wohnung** an politischer Willensbildung und in Entscheidungsprozessen des sozialen Rechtsstaates der Bundesrepublik Deutschland.

Wir setzen uns ein für ein Leben in Würde

- ohne Armut
- ohne Ausgrenzung
- ohne Missbrauch
- ohne Entrechtung
- ohne Wohnungslosigkeit

Keiner kann einfach so entscheiden, nicht mehr wohnungslos zu sein.

Für jede Entscheidung brauche ich Ressourcen. Für Menschen ohne Wohnung liegen die Eintrittsbarrieren in den meisten Fällen jedoch viel zu hoch:

- Wohnraum muss angemessen und bezahlbar sein
- oft hindert der Nachweis von Bonität und Solidität:
  … was passiert bei negativer SCHUFA-Auskunft?
  … was passiert, wenn ich - aus welchen Gründen auch immer – meine Wohnung häufig wechseln musste? – **Wohnungslos = Würdelos?**

EINE WOHNUNG ZU HABEN BEDEUTET

- es gibt für mich einen Schutzraum (z. B. auch Lagerraum für persönliche Habseligkeiten)
- ich habe eine Kochmöglichkeit
- es gibt einen Zugang zu frischem Wasser
- ich habe ein Badezimmer und ein WC
- ich habe einen Zugang zu digitalen Medien

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE INITIATIVE RECHT AUF WOHNUNG INS GRUNDGESETZ!

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V., Deckertstr. 20, 27259 Freistatt
Tel.: 05448-88555 – www.wohnungslosentreffen.org
© by Koordinierungsstelle der SwM e. V. – Im Auftrag des Vorstands
© Dank für die Abdruckrechte des **Fotos** an **Marc Vornholz**
© Icons: Freepik (flaticon.com)/Medienwerkstatt Freistatt – Alice Salomon Hochschule ASH Berlin
(*) Quelle: Forschungsbericht Lebenslagenuntersuchung wohnungsloser Menschen –

www.wolotreff.de

ZWEI PROBLEMFELDER – UNSERE LÖSUNGSVORSCHLÄGE

678.000
Menschen ohne Wohnung

11,7 %
davon haben einen Job.
Ihr Anteil verdoppelte sich in den letzten 10 Jahren.
(Quelle: **BAG W, 2018**)

41.000
Menschen leben ohne Unterkunft auf der Straße – „machen Platte“

56,7 %
sind seit einem Jahr oder länger ohne eine eigene Wohnung
(70% deutsch, 15% EU, 11,5% andere)

30,3 %
haben keinen Menschen, der sie bei Problemen unterstützt oder im Alltag Hilfe leistet

52,2 %
sind erwerbslos über 12 Monate,
12,8% bis zu 12 Monate
und 66% davon haben Schulden

50,4 %
berichten über Gewalterfahrung
(*) 12,5% etwa einmal im Monat

Problemfeld 1:
Räumungsklage in die Wohnungslosigkeit

Miet- und Energiekosten können in vielen Fällen nicht geschultert werden. Eine **Räumungsklage** von **Familien mit Kindern** in die Wohnungslosigkeit tritt die **Würde des Menschen** mit Füßen. Etwa **19.000 Kinder** leben mit Ihren Eltern in Wohnungslosigkeit.

Unser Lösungsvorschlag:

Präventivmaßnahmen um **Räumungsklagen** zu **verhindern**:

Aufsuchende Hilfen in den Quartieren, um Überschuldung abzuwehren, **Antragsverfahren vereinfachen** und Verfahren verschlanken.

Jede **Kündigung von Wohnraum für Familien** gesetzlich als **unzulässig** verankern.

Problemfeld 2:
Bezahlbarer Wohnraum

Die Ideologie “**Markt vor Staat**” hat im unregulierten Wohnungsmarkt zu Verwerfungen geführt.
Obdachlosigkeit droht besonders Mietenden mit geringem Einkommen.
Selbst **langjährige Bestandsmietende** sind nach renditeorientierten Renovierungen von hohen Mietsteigerungen betroffen.

Unser Lösungsvorschlag:

Förderung des Wohnbesitzes in **Genossenschaftshand** durch kapitalgestützte staatliche KfW-Programme, Berücksichtigung der Interessen wohnungsloser Menschen bei der Planung.
Der gemeinwohl- und an Mietendem orientierte Wohnungsbau braucht eine **längere Sozialbindung** von Wohnungen.
Den Leerstand verbieten!
Verschärfte und flächendeckende **Mietpreisbremse**!

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- **eine neue Kultur der Solidarität**
- **progressivere Steuerpolitik, durch die Kapital, Vermögende und Spitzenverdienende stärker herangezogen werden**
- **Stadtentwicklung und Baupolitik für bezahlbares Wohnen**

Die SwM e. V. setzt sich für eine Aufnahme des Rechts auf eine eigene Wohnung in das Grundgesetz ein.

Artikel 13 GG soll ergänzt werden:
„Jeder Mensch hat das Recht auf eine Wohnung.“

Unterstützen Sie diese Kampagne von Wohnungslosen für Wohnungslose durch Ihre großzügige Spende.

Sprechen Sie uns direkt an:

Werden Sie Fördermitglied im gemeinnützigen Verein der
Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V.
www.wohnungslosentreffen.org
Kontakt@wohnungslosentreffen.org

GIROCODE
Zahlen mit Code